

Von den verschiedenen Arten, über einen (literarischen) Text (in einem Vortrag oder Referat, in einer Klausur, einer Haus- oder Examensarbeit etc.) zu sprechen

Nacherzählung

Fokus: sehr dicht am Text entlang, aber mit eigenen Worten (Paraphrase).

Inhaltsangabe / Zusammenfassung

Fokus: etwas größerer Abstand gegenüber dem Text, deutlich verkürzt.

Kommentar

Erläuterungen oder Ergänzungen zum Text – z.B.

- Autobiographie; Schreibanlaß
- Schlüsselwortbestimmungen und Begriffsklärungen; Fremdwörterklärung,
- inhaltliche Klärung von Hintergründen und Zusammenhängen (Kontext); das, was sich am besten mit Lexikon, Wikipedia oder Recherche (Informationsbeschaffung) erledigen läßt.
- Textsortenbestimmung
- Etc.

Gliederung

Fokus: Distanz zum Text; zerlegt den Text in seine Teile (Kapitel, Absätze oder auch Sinnabschnitte) und dient dem Verstehen der Organisation bzw. Komposition des Textes.

Beobachtung ‚2. Ordnung‘

Fokus: Große Distanz zum Text.

Wir beobachten, was und wie in dem Text beobachtet wird - z.B. wie ein Dramenautor, ein Erzähler, ein Reporter, ein sprechendes (Rollen-)Ich.... die Welt beobachtet und in Sprache faßt.

D.h. wir beobachten den Text als Sprech-Handlung.

Hier können dann eine Vielzahl von weiteren Dingen beobachtet und analysiert werden (vgl. die Blätter zu ‚Drama‘, ‚Gedicht‘, ‚Geschichten‘ auf meiner *homepage*, link: ‚wissenschaftliches Arbeiten‘); z.B. die Komposition im einzelnen, Struktur, Oppositionen, Leerstellen, Metaphern, Stil u.a.m.

* Diese Form der Beobachtung wird verlangt bei Klausuren, in Prüfungen, bei der vertieften wissenschaftlichen und analytischen Arbeit an der Uni. Hier liegt die Kompetenz des/der Literaturwissenschaftler/in etwa gegenüber den nicht professionell ausgebildeten Lesern.